

## **Schweizer Statistiktage 2004, Aarau, 17.11.2004 Rede von Dr. Adelheid Bürgi-Schmelz, Direktorin des Bundesamts für Statistik**

Die Schweiz, meine Damen und Herren, hat ein Wachstumsproblem. Dadurch sind die Staatsfinanzen in eine Schiefelage geraten. Um Abhilfe zu schaffen, haben Bundesrat und Parlament eine Reihe von Sparprogrammen lanciert. Diese betreffen auch die Statistik.

Die öffentliche Statistik ist kein natürlicher Rohstoff. Statistische

Informationen wachsen nicht auf Bäumen! Sie müssen hart erarbeitet werden:

- durch Personen oder Unternehmen, die Auskunft geben über ihre Verhältnisse
- durch Auswertungen amtlicher Register, was aus technischen Gründen und/oder im föderalistischen Kontext oft sehr anspruchsvoll ist
- und (last but not least) durch hoch qualifizierte Mitarbeitende des BFS, die die Daten sammeln, aufbereiten, plausibilisieren, auswerten, in Beziehung setzen zu anderen Informationen und so veröffentlichen, dass die Informationen von der Öffentlichkeit aufgenommen werden können.

Und alle verlassen sich darauf, dass das funktioniert!

Sie verlassen sich darauf, dass die richtigen Informationen vorhanden sind, um z.B. Alimente an die Preisentwicklung anzupassen, Überschüsse der Nationalbank zu verteilen, um (u.a.) via Sozialhilfestatistik den Neuen Finanzausgleich berechnen zu können, um die Sitze im Nationalrat pro Kanton festzulegen, um Zugehörigkeiten zu Agglomerationen zu definieren und so weiter und so fort.

Jedes Privatunternehmen, das ins Schleudern gerät, verstärkt sein

Controlling - nicht nur sein Finanzcontrolling, sondern auch das Controlling seiner lebenswichtigen unternehmerischen Aktivitäten. Ein solcher Radarbildschirm ist unerlässlich für eine realitätsgemässe Unternehmensführung. Im übertragenen Sinn gilt dies auch für ein Gemeinwesen, das nämlich ebenfalls Steuerungswissen benötigt.

In der vergangenen Woche fand in Palermo das "OECD World Forum on Key Indicators" statt. Die mehr als 500 hochkarätigen Delegierten diskutierten über die Zusammenhänge

zwischen "Statistics, Knowledge and Policy". Dave Walker, der Comptroller General der USA, sagte folgendes "The US is lacking a key indicator system at a national level. As a result, the US is flying blind. -

*Den Vereinigten Staaten fehlt ein Schlüsselindikatorensystem auf nationaler Ebene. Als Folge davon befinden sich die USA im Blindflug.“*

Die USA haben deswegen eine "Key National Indicator Initiative (KNII)" lanciert: <http://www.gao.gov/>

Die oberste Statistikerin der USA sagte dazu folgendes: "We are committed ... to securing in America's public life an effective indicators program. The KNII is a way to offer something back to citizens for their cooperation in providing the responses that are the platform on which statistical indicators are constructed.... In this deep sense, the KNII is a public good to which government and citizens alike must contribute. *Wir wollen in Amerikas öffentlichem Leben ein effektives Indikatorenprogramm sicherstellen. Die nationale Schlüsselindikatoreninitiative ist ein Weg, um den Bürgerinnen und Bürgern etwas zurückzugeben für ihre Antworten bei Befragungen, welche ja die Plattform bilden, auf der statistische Indikatoren gebaut werden... In diesem tieferen Sinn ist die nationale Schlüsselindikatoreninitiative ein öffentliches Gut, zu dem Regierung und Bürger und Bürgerinnen gleichermassen beitragen müssen. "*

Der Präsident der Europäischen Zentralbank, Jean-Claude Trichet, nannte die Statistik einen unerlässlichen Bestandteil von einem "proper system of checks and balances". Die jüngsten Vorkommnisse in Griechenland stellen diesen Grundsatz nicht in Frage, sondern zeigen, dass die Unabhängigkeit der öffentlichen Statistik durch institutionelle Minimalstandards einschliesslich zugehöriger Sanktionsmassnahmen geschützt werden muss. Über die Konsequenzen der genannten Vorkommnisse beraten in dieser Woche die EU-Finanzminister.

Die Statistik spielt nämlich eine zentrale Rolle in der Standortbestimmung eines Landes. Sie hilft, relevante Einflussfaktoren und ihre Wechselwirkungen zu identifizieren. Daraus ergeben sich einige konkrete Herausforderungen für die öffentliche Statistik der Schweiz.

\* \* \*